

Bundesverwaltungsgericht BRD
Klage-Eingangs-Stelle
Postfach 100854
04008 Leipzig

Dipl.-Ing. - DBHD
Volker Goebel
Ahrstrasse 7
58097 Hagen

**Sammel-Klage gegen Peter Hart und Abteilung „S“ BMUKN
und die Mit-Täterschaft BGE GmbH, BGR, BGZ und BASE.
Schadens-Summe 175 Mrd. EUR - und Bodenverschmutzung.**

Sehr geehrtes Bundesverwaltungsgericht Leipzig,

Berlin, Hagen, 05.01.2026

**Es klagen Dipl.-Ing. Volker Goebel Endlager Planer und der BUND
Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland e.V., NABU Natur-
schutz Bund Deutschland e.V., und der Bund der Steuerzahler e.V.**

**gegen Peter Hart – Abteilungsleiter Entsorgung BMUKN und seine
Mit-Täter bei der BGE GmbH, und dem BASE Berlin, und PTKA,
Projekt-Träger Karlsruhe. Die Täter-Namen Liste in der Anlage A.**

**Betrug § 263 StGB – Schadens-Summe 13 Mrd. € bis 175 Mrd. EUR
Bandenkriminalität § 129 + § 244a StGB Schwerer Bandendiebstahl
Vorteilsnahme § 331 StGB + § 333 StGB Vorteilsgewährung im Amt
Bodenverunreinigung § 324a StGB (z. Z. nur Asse, möglw. Konrad)**



**Beweise: Zusammenfassende Aussagen Dipl.-Ing. Volker Goebel der
den Fall 15 Jahre untersucht hat. – Haushalts-Unterlagen des BMU,
BMUV, BMUKN. Einzelplan 16 Bundeshaushalt 2025 und die .xlsx
Gesamt-Kosten-Tabelle der Endlagerung BRD von Ing. V. Goebel.**

**Ziel der Klage. Entfernung der Haupt- und Nebentäter aus dem Amt
da diese technisch viel zu dumm ! sind für die Aufgabe Endlagerung,
und Ihren Fokus nur auf die eigenen übertriebene Besoldung richten.**

Zum Stand 2025 lässt sich folgender IST Zustand feststellen, der ganz klar gegen folgende Gesetze verstößt : Atomgesetz, Standortauswahl-Gesetz, Endlager-Sicherheits-Anforderungs-Verordnung, und die EU Richtlinie 2011/70/Euratom

- ASSE – NASS – NICHT-Endlager – Wasser-Zutritt 13.000 Liter / Tag
- KONRAD – NASS – NICHT-Endlager – W.-Zutritt 85.000 Liter / Tag
- Morsleben – NASS – NICHT-Endlager – W.-Zutritt 57.000 Liter / Tag

Die Täter / Täterinnen Gruppe hält an diesen gescheiterten Bau-Projekten fest, obwohl die NICHT-Eignung bereits festgestellt wurde, und seit 2018 technische Möglichkeiten bestehen, SICHERE – das heißt : tiefe, deshalb trockene, gasdicht verschließbare, ewig unerkritische Endlager zu bauen.

Die Technische Dummheit der selbstgefälligen Bandenkriminellen gipfelt 2025 / 2026 in dem Versuch, ein 50 % leeres und 50 % gelogenes NaPro Nationales-Entsorgungs-Programm BRD für 10 Jahre !!!!! an die EU abgeben zu wollen ! – Ziel der Klage ist die Vernichtung dieses **NaPros der Schande**, auch vor dem Hintergrund, dass ein ordentlichen, vollständiges NaPro an EU möglich ist, das dem Gesetz **2011/70/Euratom** entspricht :

- „**Konzepten und Plänen**“ aus Artikel 12 Absatz (1) d
- „**Abschätzung der Kosten**“ aus Artikel 12 Absatz (1) h
- **Endlager „Transparent“ zu erarbeiten aus Art. 12 Abs. (1) j**

Die Analyse der BGR BGE Baupläne aus ANSICHT II zeigt, das in der Einzigsten real existierenden Bauplanung von BMUKN, BGR und BGE ein NICHT-Endlager im Opalinus-Bröckelton geplant ist, welches bauart bedingt : Un-TIEF, NASS, NIEMALS Gasdicht verschliessbar und OHNE NACHWEIS der dauerhaften Unterkritikalität bleiben wird !!!!

Die Haushalts-Unterlagen BMUKN (aus Einzelplan 16) im Jahr 2025 listen bereits die Summe der Jahre für diesen Kinder-Quatsch im Detail auf, und erlauben auf Basis der bekannten Budgets eine Hochrechnung der Gesamt-Kosten auf **175 Mrd. EUR** (siehe Gesamt-Kosten-Tabelle) für diesen unglaublichen Bau-Quatsch, der die Neckar-Ebene und den Rhein mittel- und langfristig nuklear verseuchen wird ! (B-W/Bayern)

Die tatsächlichen Gesamt-Kosten der Endlagerung aller nuklearen Reststoffe der BRD wird immer unter 14,3 Mrd. EUR liegen, und enthalten dabei bereits 8 Mrd. EUR ! an direkten Kompensationen für „die Angst“ der Anlieger. – Diese Zahlen werden weiter sinken sobald die BGZ Ihre Weigerung (auf richterliche Anweisung) aufgibt, die Nachzerfalls-Wärme-Daten, der bereits bis zu 40 Jahre !! alten Castor-Behälter endlich öffentlich zu machen ! – Bisher hat die DBHD Endlager-Planung gegen die 81,9 MW aus den Genehmigungen der Zwischenlager DE thermodynamisch nachgewiesen.

Es ist davon auszugehen, dass die IST Nachzerfalls-Wärme-Daten wohl eher im Bereich von 40 MW (zum jeweiligen Zeitpunkt) der Einlagerung liegen werden. – Dann werden aus derzeit geplanten 4 Stück DBHD Endlagern nur noch 2 Stück. – Halbierung Kosten.

Die Beklagten bei BMUKN, BGR, BGE, BASE, BGZ kümmern sich nicht um den Stand von Wissenschaft und Technik und halten an einer über 50 Jahre alten Kinder-Bergwerks-Idee fest, die keiner Überprüfung standhält, und nicht nur für Deutschland zu extremer Umwelt-Verschmutzung, zeitlichen Verzögerung und exorbitanten Kosten führt, sondern auch noch den Rest der EU und der Welt zu diesem Bau-Quatsch verführt, weil andere Länder bei technischen Fragen gerne schauen was Deutschland macht - und das kopieren.

Der Staat kann Steuern, Polizei und Justiz – aber bei Bauplanung für Endlager hat der Staat nur **völlig sachfremde Personen !!!** mit Ausbildungen in Verantwortung, die überhaupt nicht zu Bauplanung und Bautätigkeit passen. – Daraus entstand diese **selten dämliche** Schieflage in der Endlager-Branche DE, die eine harte, umfassende **Reform der Branche notwendig** macht. (Siehe erneut Tabelle.pdf)

Die Kläger-Gruppe fordert das Bundesverwaltungs-Gericht Leipzig auf, die Verstöße gegen alle einschlägigen Gesetze gerichtlich festzustellen, und die seit einem Jahrzehnt völlig un-einsichtigen Sold-empfänger unehrenhaft und auf Dauer aus dem Dienst zu entfernen. Die Endlager-Branche ist an einem Punkt, wo ein weiter so NICHT mehr möglich ist, und die Abt. S / BMUKN aufgelöst werden muss.

Sehr geehrtes Gericht – Sie selbst erkannt haben, dass diese Klage auf der Basis der DBHD Endlager-Planung und den Erkenntnissen von Ing. V. Goebel und Dr. Herres und vielen nationalen und internationalen Fachleuten beruht, die in 15 Jahren beteiligt waren/sind. Der VW Käfer mit luftgekühltem Motor im Heck war irgendwann nicht mehr haltbar – und der VW Golf mit wassergekühltem Motor im Front-Bereich kam. – Aber in der Endlager-Sache ist es leider schlimmer ! – die BGE Quatsch, den das BMU, BMUV, BMUKN immer noch decken, erfüllt die Anforderungen an Endlager heute und auch in Zukunft nicht. – Um eine ähnliche Zäsur BRD wie die Proteste in und um Gorleben zu vermeiden, ist der Wechsel in eine sichere Bauweise für Endlager notwendig.

Wir wollen keine Revolution, sondern nur eine sichere Bauweise für Endlager. – Allgemeine Ingenieur-Vernunft. – und weil diese Leute an der Vergangenheit festhalten, müssen diese Leute weg.

Ihr Urteil kann und wird eine wichtige Weichenstellung für die nukleare Langzeit-Sicherheit von Deutschland, der EU und der Welt sein. – Eine Verantwortung die nicht einfach zu tragen ist.

Mit freundlichen Grüßen aus Berlin und Hagen nach Leipzig

Volker Goebel und die zahlreichen Neben-Kläger

Dipl.-Ing. Architektur - Endlager Planer 15 Jahre

Vorschau-Bild 1 zu der mehrfach angesprochenen Gesamt-Kosten-Tabelle .pdf

Anlage A – Liste der Haupt- und Neben-Täter / Täterinnen

Kern-BMUKN Mitarbeiter mit Sitz in Bonn entlassen (z. T. vielleicht auch in Berlin)

- **Peter Hart** – langjährigster Leiter „Entsorgung“ Abteilung S (stand mal für Sicherheit)
Führte die Branche über ein Jahrzehnt nur in die Irre, lies alles einfach laufen, passte das Stand AG auf die falsche nicht zielführende Bauweise der BGE GmbH an.
- **Andreas Sikorsky** – „nur“ Nebentäter NaPro – erst seit ca. 5 Monaten beim BMUKN
- **Kai-Jochen Weidenbrück, Dagmar Weinberg, Edgar Mergel, Katja Vormelker, Lars Beyer, Oliver Chychla, Patrik Bringel und Silke Neveling.** (Mitläufers, die es besser hätten wissen müssen, können – als Mitverursacher der Krise aber voll schuldfähig)

BGR Mitarbeiter mit Sitz in Hannover entlassen

- **Nicole Schubarth-Engelschall, Kornelia-Zemke** (beide auf Bröckelton-Kurs)
Kooperations-Vereinbarung BGR-BGE - vermeidet ehrliche Wissenschaft.

BGE GmbH Mitarbeiter mit Sitz in Peine bei Hannover entlassen / schon weg

- **Thomas Lautsch, Ursula Heinen-Esser, Stefan Studt, Steffen Kanitz, Wilhelm Bollingerfehr** hielten die Wasser-Zutritte geheim, verniedlichten und verharmlosten diese Die falsche Bauweise immer wieder gerechtfertigt und Standort-Auswahl mit BGE Tiefengrenze „im eigenen Ermessen“ komplett illegal gemacht.
- **Iris Graffunder, Jürgen Korth** (leugnen die Realitäten und bauen, halten trotz ESK Beschluss etc. an Konrad 85.000 L./ Tag fest) **Holger Bittdorf PTKA**
- **Julia Rienäcker-Burschil, Jörg Tietze, Sönke Reiche, Dagmar Dehmer, Nina Grube, Stefan Studt !, Steffen Kanitz !, Lisa Seidel, Matthias Bauer, Wolfgang Rühaak, Nadine Schöner, Christoph Löwer, Michael Lohse** (Machten die Standort-Auswahl für Endlager mit BGE Tiefengrenze im eigenen Ermessen sinnlos und ILLEGAL.)

Und obwohl Endlager immer ein Bauwerk ist – ist in der Liste **der zu entfernenden Personen** kein Architektur-Planer dabei. – Personen die nicht mal einen Sandkasten oder eine Garage planen und bauen können versuchten sich an einem Infrastruktur-Bauwerk ohne historisches Vorbild – gerade dann braucht man aber dringend einen Architektur-Planer.

Umwelt-Ausschuss

- **Sylvia Kotting-Uhl** – Germanistin – die Wesentliche Kraft hinter dem „über-idealen“ und bereits gescheiterten Standort-Auswahl-Verfahren

Parlament

- **Hubertus Heil** – der große Fürsprecher für die seit 47 Jahren völlig erfolglose DBE BGE GmbH – liegt/lag BGE in seinem Wahlkreis !?

BMUV

- **Jochen Flasbarth** – „belieh“ die seit 47 Jahren völlig erfolglose DBE BGE – und zwar als Monopolist !! – ein katastrophaler Fehler, der die Folge hatte, dass auch keine relevante Forschung zu Endlager stattfand.

BFE später BASE

- **Wolfram König** – er hätte es besser wissen können – hätte er nur Berufspraxis als Städtebau-Planer gehabt – aber die können ja nur „Städte“ und nicht einzelne Gebäude planen.
- **Jochen Ahlswede** – organisierte die wohl fragwürdigste Forschung zu Endlager ? – Alles nur unwichtige Nebenschauplätze und völlig unbrauchbare Referenten aus dem Ausland. – Reist selbst gerne ...
- Bettina Hesse – erteilte DBHD sofort Hausverbot als Sie die Tragweite von DBHD erkannte. – Deutungshoheit bewahren.

BGZ

- **Bettina Hesse** – wechselte zur BGZ und gibt die Nachzerfalls-Wärme Daten nicht heraus – damit nur BGE konkret Endlager planen kann !

Eine Erkenntnis der letzten 15 Jahre ist, dass Physiker keine Bau-Pläne zeichnen, und BGR Mitarbeiter auch keine guten Baupläne hervorbringen. Und die GRS soll bitte nicht Geologie machen ...

Alle obigen sind sauer – Keine 100 Jahre und keine 175 Mrd. EUR Direkt nach der Entfernung dieser ungeeigneten Personen kann die Endlager-Branche BRD auf einen zielführenden Weg kommen.



Deutsche Gesellschaft zum Bau und Betrieb
von Endlagern für Abfallstoffe mbH (DBE)

Seit 1979 erfolglos - 47 Jahre
14 Mrd € sinnlos verpulvert !



BUNDESGESELLSCHAFT
FÜR ENDLAGERUNG

Asse II - Nass - 13.000 L / Tag
Konrad - Nass - 85.000 L / Tag
Morsleben - 57.000 L / Tag
Gorleben - Stop - Schliessung

Die Bilanz der BGE ist desaströs und traurig – dauerte 15 Jahre die Gründe herauszufinden, aus den Fehlern zu lernen und eine neue, sichere Bauweise für Endlager zu ERARBEITEN.

BGE liebt hoch liegende Geologie

So ein Salzstock kann bis max. 7.000 Meter hoch sein (CA, Newfoundland) und ist oft Teil einer grossen Platte mit diversen Diapieren - anderswo ist es eine unterirdische Salzlandschaft aus Kissen - oder eine dünne Schicht.
schon im 2 ten

300 m u. GOK



Mit BGE ist
Ihre Welt
eine Scheibe

Teilgebietsfilm

1500 m u. GOK

die BGE scheidet 3D Daten ab ?

am Ende auch mal schön in die 90 ° Seitenansicht gehen - Bitte

Ing. Goebel

|| ▶ 🔍 4:20 / 8:55

3D-Modell 10-fach überhöht

Die BGE hat im Zwischenbericht und bis heute 2026 alle Geologien unten abgeschnitten.

Deren Suche findet faktisch nur in den Tiefen statt die für HLW Endlager nicht relevant sind.

Immer gilt es die untiefe und deshalb nasse BGE Bauweise zu unterstützen. - ILLEGAL

JULES VERNE ▾

Salz-Stöcke

Nicht tief genug ? Es braucht ca.
1.100 m. Salz unter 1.100 m Üb.

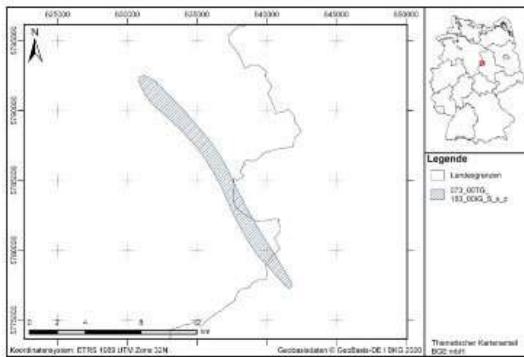
falten andere Geologien mit ein

Offlebener Sattel – Übersicht

BGE

BUNDESGESELLSCHAFT
FÜR ENDLAGERUNG

073_00TG_183_00IG_S_s_z

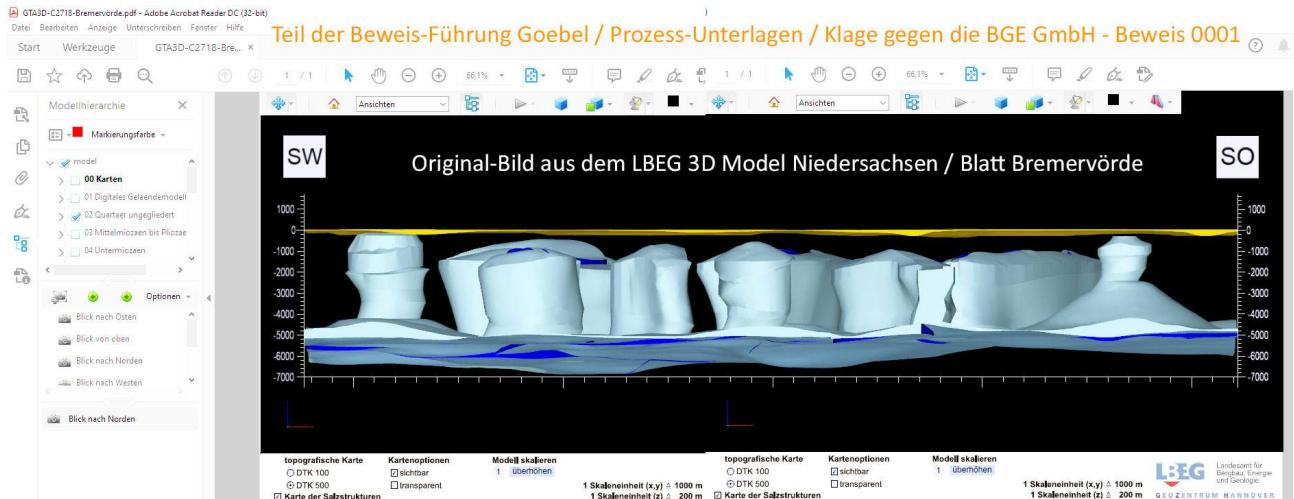


Charakteristika des Teilgebietes

Wirtsgesteinstyp	Steinsalz in steiler Lagerung
Stratigraphie	Zechstein
Name der Struktur	Offlebener Sattel
Bundesländer	Niedersachsen / Sachsen-Anhalt
Mächtigkeiten	Max. 1200 m
Teufenlage der TG-	300 - 1500 m u.
Oberfläche	Geländeoberkante
Gesamtfläche	19 km ²

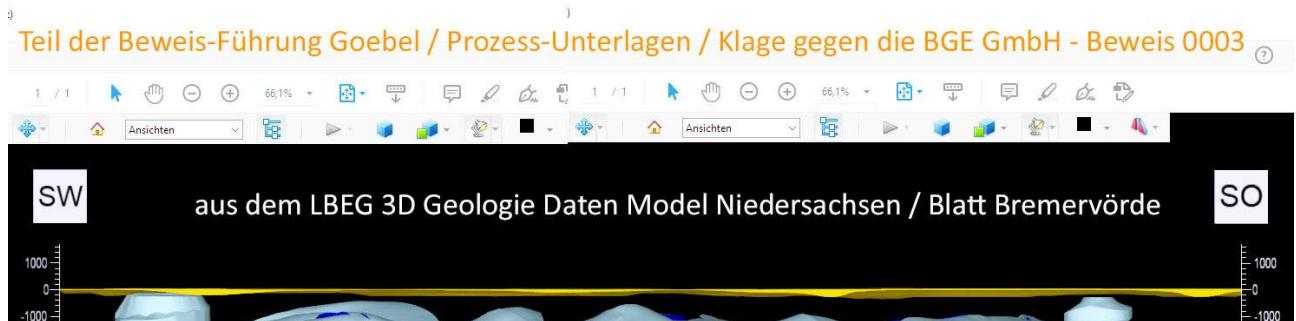
Beispiel, das ist recht ähnlich. Steinsalz in steiler

Alle Angaben in den Geologie-Steckbriefen sind deshalb FALSCH und IRREFÜHREND



Hier ein Beispiel mit Bezug zum Steinsalz bei Bremervörde – wo DBHD die bestmöglichen Standort sieht – Die bestmögliche Geologie auf die es in Wirklichkeit ankommt wird von der BGE „im eigenen Ermessen“ weg-zensiert.

Für Gold sind Bergwerke bis zu 4.000 Meter tief – aber die BGE Wunschtiefe ist immer so bei 700 Metern. Mit der BGE sitzen Sie immer noch im 75 Jahre alten VW Käfer mit luftgekühltem Motor – Mit DBHD sitzen Sie immerhin schon im wassergekühlten VW Golf.

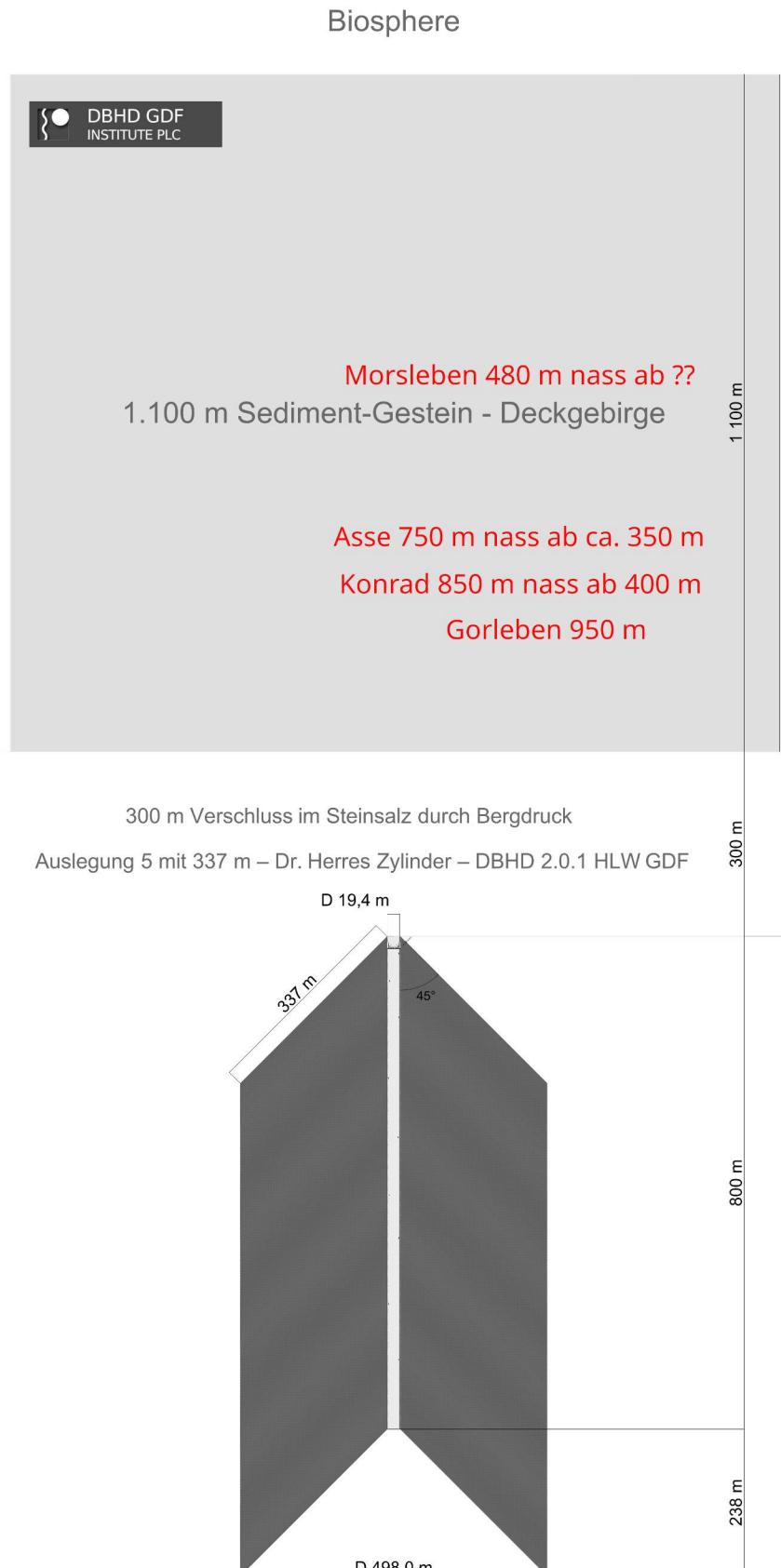


von der BGE GmbH „WEG-ZENSIERTER“ Bereich

Immer wird durch die BGE der für Endlager relevante Gebirgs-Bereich „weg-zensiert“

Deshalb ist die Standort-Auswahl der BGE irreführend und komplett ILLEGAL

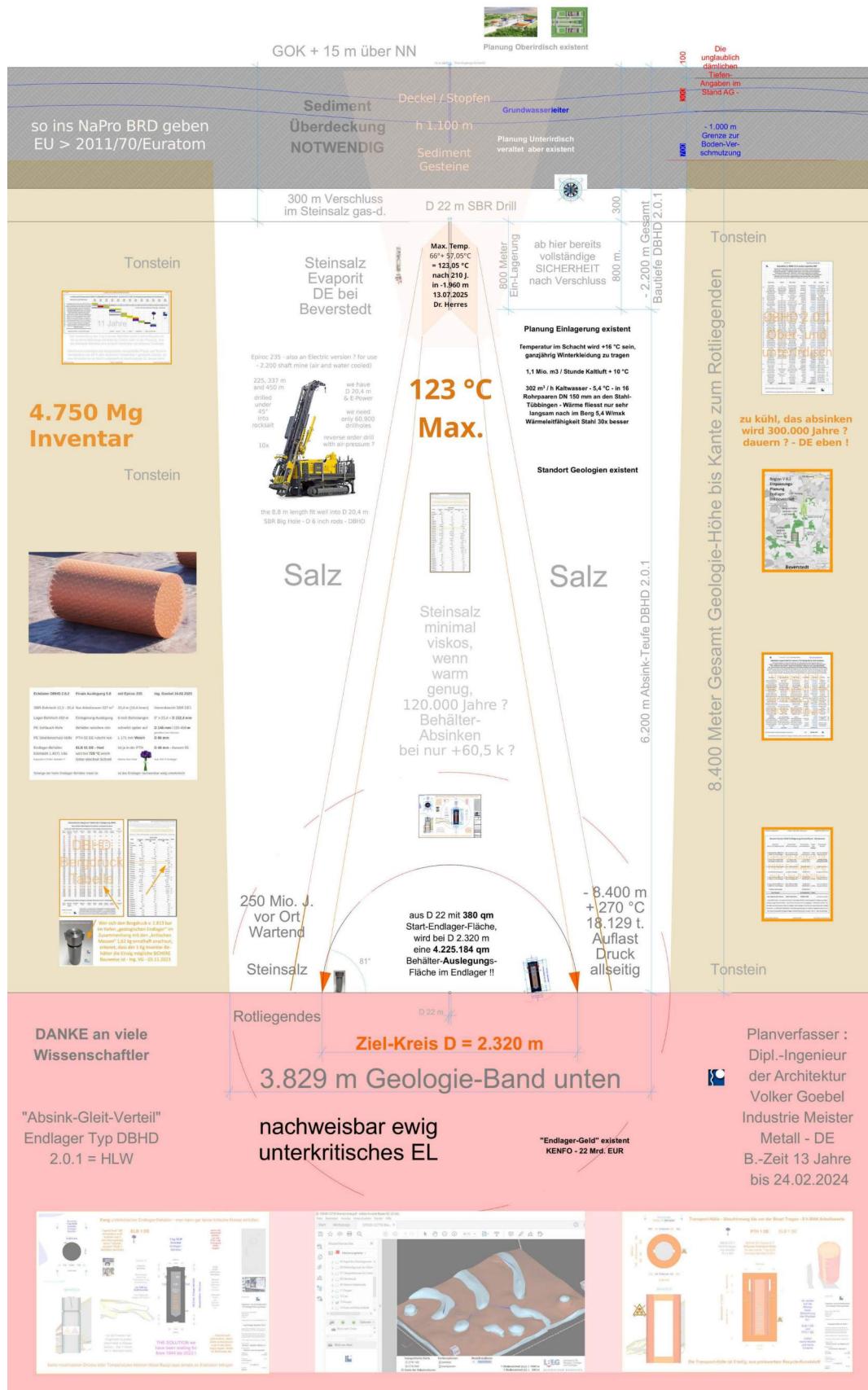
Anhang B – einige Bilder aus der DBHD Endlager-Planung und Berechnung



DBHD 2.0.1 HLW Endlager-Planung - bei Beverstedt

Plan-Verfasser : Dipl.-Ing. Architektur Volker Goebel
Industrie-Meister Metall - 18.12.1965 - Hagen für DE
BMUV, BASE, K+S, BGE, EWN, KTE, NGB and ww

HLW 1 kg Behälter Endlager - bestmögliche Sicherheit



Die DBHD Planung entspricht zu 97 % dem Standort-Auswahlgesetz.
 Die fehlenden 3 % sind die 123 °C Grenztemperatur – das Stand AG
 nennt da 100 °C gibt im Text aber zu das das kein finaler Wert ist, die
 BGE plant mit 150 °C Auslegungs-Temperatur. Peter Hart hat weder
 die Temperatur- noch die offene Tiefen-Frage bearbeiten lassen. - **Untätigkeit über so viele Jahre**

Lithostatische Bergdruck Tabelle der Endlagerung DBHD									
ideal vertikaler Auflast Bergdruck in Sediment- und Evaporit Gesteinen									
Annäherungs Tabelle Maximalwerte des Bergdrucks / ein fast allseitiger Uthostatischer Druck								Temp.	
Tiefe in Metern	Dichte der Umgebung in kg/m³	Schwerkraft in m/s²	Ergebnis in Pascal	Ergebnis in Mpa	Ergebnis in bar	Ergebnis in kN/m²	Ergebnis in t/m²	Ergebnis in kg/cm²	
300	2.200	9,81	6.474.600	6.475	65	6.475	647	65	9,9
100	2.200	9,81	2.158.200	2.158					
550	2.200	9,81	11.870.100	11.870					
600	2.200	9,81	12.949.300	12.949	129	12.949	1.295	129	19,8
700	2.200	9,81	15.107.400	15.107					
900	2.200	9,81	19.423.300	19.424	194	19.424	1.942	194	29,7
1.100	2.200	9,81	23.740.300	23.740					
1.200	2.200	9,81	25.898.400	25.898	259	25.898	2.590	259	39,6
1.383	2.200	9,81	29.847.706	29.848					
1.500	2.200	9,81	32.373.000	32.373	324	32.373	3.237	324	49,5
1.800	2.200	9,81	38.847.600	38.848		38.848	3.805	388	59,4
2.100	2.200	9,81	45.322.200	45.322	453	45.322	4.532	453	69,3
2.212	2.200	9,81	47.739.384	47.739	477	47.739	4.774	477	72,996
2.358	2.200	9,81	50.717.700	50.718	507	50.718	5.072	507	77,55
2.400	2.200	9,81	51.796.800	51.797	518	51.797	5.180	518	79,2
3.700	2.200	9,81	58.271.400	58.271	583	58.271	5.827	583	89,1
2.777	2.200	9,81	59.933.214	59.933	59	59.933	5.993	599	91,641
3.000	2.200	9,81	64.746.400	64.746	647	64.746	6.467	647	99
3.200	2.200	9,81	69.067.400	69.067	691	69.062	6.906	691	105,6
3.300	2.200	9,81	71.220.600	71.221	712	71.221	7.122	712	105,5
3.600	2.200	9,81	77.695.200	77.695	777	77.695	7.776	777	128,5
3.900	2.200	9,81	84.169.800	84.170	842	84.170	8.417	842	128,7
4.200	2.200	9,81	90.644.400	90.644	906	90.644	9.064	906	128,6
4.500	2.200	9,81	97.119.000	97.119	971	97.119	9.712	971	148,5
4.800	2.200	9,81	103.593.000	103.594	1.036	103.594	10.359	1.036	158,4
5.100	2.200	9,81	110.068.200	110.068	1.101	110.068	11.007	1.101	168,3
5.400	2.200	9,81	116.542.800	116.543	1.165	116.543	11.654	1.165	178,2
5.700	2.200	9,81	123.017.400	123.017	1.230	123.017	12.302	1.230	188,1
6.000	2.200	9,81	129.492.000	129.492	1.295	129.492	12.949	1.295	198
6.300	2.200	9,81	135.966.600	135.967	1.360	135.967	13.597	1.360	207,9
6.600	2.200	9,81	142.441.200	142.441	1.424	142.441	14.244	1.424	217,8
6.900	2.200	9,81	148.915.800	148.916	1.489	148.916	14.892	1.489	227,7
7.200	2.200	9,81	155.390.400	155.390	1.554	155.390	15.539	1.554	237,6
7.500	2.200	9,81	161.865.000	161.865	1.619	161.865	16.187	1.619	247,5
7.800	2.200	9,81	168.339.600	168.340	1.683	168.340	16.834	1.683	257,4
8.100	2.200	9,81	174.814.200	174.814	1.748	174.814	17.482	1.748	267,3
8.400	2.200	9,81	181.288.800	181.289	1.813	181.289	18.129	1.813	277,2
8.700	2.200	9,81	187.763.400	187.763	1.878	187.763	18.776	1.878	287,1
9.000	2.200	9,81	194.238.000	194.238	1.942	194.238	19.424	1.942	297
9.300	2.200	9,81	200.713.600	200.713	2.007	200.713	2.007	2.007	306,9
9.600	2.200	9,81	207.187.200	207.187	2.072	207.187	2.072	2.072	316,8
9.900	2.200	9,81	213.661.800	213.662	2.137	213.662	2.137	2.137	326,7
10.200	2.200	9,81	220.136.400	220.136	2.201	220.136	2.201	2.201	336,6
10.500	2.200	9,81	226.611.000	226.611	2.266	226.611	22.661	2.266	346,5
10.800	2.200	9,81	233.085.600	233.086	2.331	233.086	23.309	2.331	356,4
grobe Annäherungs Tabelle zum Bergdruck / allseitiger Lithostatischer Druck in Tiefborhungen									
Tiefe in Metern	Dichte der Gesteine in kg/m³	Schwerkraft in m/s²	Ergebnis in Pascal	Ergebnis in Mpa	Ergebnis in bar	Ergebnis in kN/m²	Ergebnis in tons/m²	Ergebnis in kg/cm²	Temp.
Verfasser : Ing. Goebel									
DBHD 2.0.1. HLW									

DBHD 2.0.1 Materialien				Stand Verwendung in der Behälter-Planung für HLW Endlager
Tabelliermäßige Angaben des kritischen Massen verschiedener Nuklide beziehen sich in der Regel auf eine homogene unreflektierte Masse. Diese Angabe kann bei heterogenen Massen unterschiedlich ausfallen. Der Wert wird daher nicht anders vermerkt, sondern als Dosis an einer Zentimeterdicke eines homogenen Materials angegeben.				
Hintergrund: Wenn ein Lager gewisse Spaltstoffe in welcher Menge im DE speziell fürt und in dem Maße aussetzt, dass es eine starke Strahlung abgibt und kann nicht einfach ausgeschaltet werden.				
Aus Versteiger-Gründen übernommene Schmelzmasse - jetzt Ing. Goebel nur 1 kg als Inhalt Inventar an.				
https://de.wikipedia.org/wiki/Kritische_Masse				
Kritische Masse				
Nuklid:	unreflektiert (kg)	reflektiert (20 cm H ₂ O) (kg)	reflektiert (30 cm Stahl) (kg)	Quelle
²²⁹ Thorium	2030		2262	994
²³¹ Protactinium	580-930	?	?	?
²³³ Uran	16,5	7,3	6,1	[1]
²³⁴ Uran	145	134	83	
²³⁵ Uran	49,0	22,6	17,2	[1]
²³⁶ Neptunium	66,2	60	38,8	
²³⁷ Neptunium	6,79	3,21	3,3	
²³⁸ Neptunium	63,6-66,6	57,5-64,6	38,6	[1]
²³⁹ Plutonium	8,04-8,42	5,0	3,74-4,01	
²⁴¹ Plutonium	3,1	1,71	1,62	
²⁴² Plutonium	9,04-10,31	7,35	4,7	[1]
²⁴³ Plutonium	10,0	5,42-5,45	4,49	[1]
²⁴⁴ Plutonium	35,7-39,03	32,1-34,95	18,3-22,6	
²⁴¹ Plutonium	12,27-13,04	5,87-6,68	5,05-5,49	
²⁴² Curium	85,6	78,2	30,2-48,1	
²⁴³ Curium	7,4-8,4	2,8	2,8-3,1	
²⁴⁴ Curium	23,3-23,1	22,0-27,1	13,2-16,81	
²⁴⁵ Curium	6,7-12	2,6-3,1	2,7-3,5	[1]
²⁴⁶ Curium	36,9-70	33,6	22-23,2	[1]
²⁴⁷ Curium	7	3,5	2,8-3,0	[1]
²⁴⁸ Curium	40,4	34,7	21,5	
²⁵⁰ Curium	23,5	21,4	14,7	
²⁴⁷ Berkelium	75,7	41,2	35,2	
²⁴⁹ Berkelium	192	179	131	
²⁵⁰ Californium	5,91	2,28	2,39	
²⁵¹ Californium	6,55	5,61	3,13	
²⁵² Californium	5,46-9	2,45	2,27	[1]
²⁵⁴ Californium	5,87	2,91	3,32	
²⁵⁴ Einsteinium	4,27	2,86	2,25	
²⁵⁴ Einsteinium	9,89	2,26	2,9	



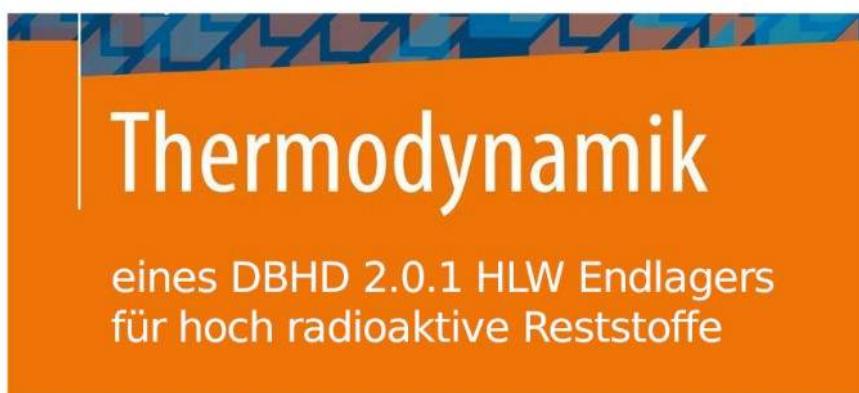
Wer sich den Bergdruck v. 1.813 bar im tiefen „geologischen Endlager“ im Zusammenhang mit den „kritischen Massen“ 1,62 kg ernsthaft anschaut, erkennt, dass der 1 Kg Inventar-Behälter die Einzig mögliche SICHERE Bauweise ist - Ing. VG - 03.11.2023

Numerische Berechnung des zeitlichen und räumlichen Temperaturverlaufs um bzw. in einem senkrechten DBHD Zylinder mit hoch radioaktiven Zerfallsprodukten. (HLW Endlager für Atommüll)

Dr. Gerhard Herres, Physiker, 22.01.2025 bis 10.05.2025

Von einer senkrechten 800 m hohen SBR Schachtbohrung mit dem Radius $R_i = 9,7$ m ausgehend, werden unter 45° Neigung nach unten radiale Bohrungen ausgeführt. In diese Bohrungen werden kleine zylindrische Endlager-Behälter-Gebinde von 17,1 cm Länge und 8,6 cm Durchmesser eingeschoben. Damit die Wärmeverbelastung nicht zu hoch wird, wird nach jedem Behälter das zuvor ausgebohrte Steinsalz wieder eingefüllt, so dass ein passender Abstand zum nächsten Behälter eingehalten wird. Dieses Steinsalz ist als kleinzerteilter Grus nicht so dicht wie das umgebende Steinsalz und kann die Wärmeausdehnung des Salzes bei der nachfolgenden Erwärmung teilweise kompensieren. Die äußerste Grenze der Bohrungen liegt bei $R_b = 252,2$ m.

Die Wärmeentwicklung pro Behälter beträgt zwar nur 4,31 W, aber es werden insgesamt 4,75 Millionen Behälter eingelagert, so dass insgesamt zu Beginn ein Wärmestrom von $\dot{Q}_0 = 20,473$ MW frei wird.



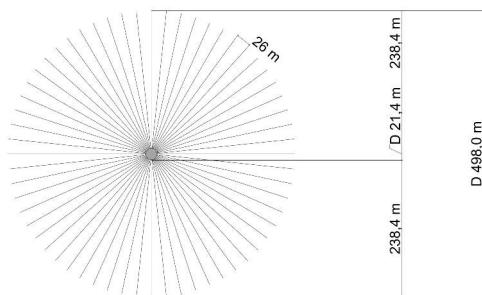
Die Zerfallsrate des radioaktiven Materials liegt bei $b = 4,588 \cdot 10^{-10}$ 1/s. Daraus ergibt sich über eine unendlich lange Zeitspanne eine freigesetzte Wärmemenge von

$$Q_{ges} = \int_0^{\infty} \dot{Q}_0 \cdot \exp(-b \cdot t) dt = 4,462 \cdot 10^{16} J = 44,62 PJ$$

Auslegung Endlager 5
Lager-Bohrloch-Länge
337 m - Dr. Herres
"Zylinder-Form"

60 x D 150 pro Ring
h 800 m 1.015 Ringe
4,75 Mio. Stk. HLW
Endlager-Behälter

Ing. Volker Goebel
Ing. Gorunenko



Biosphere

{ DBHD GDF
INSTITUTE PLC

1.100 m Sediment-Gestein - Deckgebirge

1.100 m

300 m Verschluss im Steinsalz durch Bergdruck

Auslegung 5 mit 337 m – Dr. Herres Zylinder – DBHD 2.0.1 HLW GDF

D 19,4 m

337 m

45°

D 498,0 m

300 m

800 m

238 m

Salz

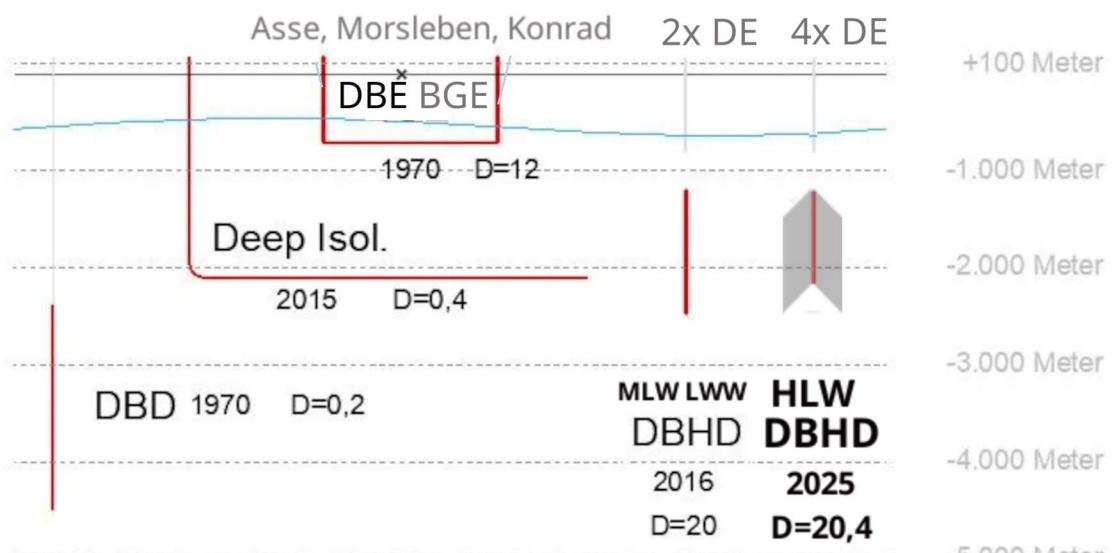
{ DBHD GDF
INSTITUTE PLC

Auslegung 5 - Dr. Herres Zylinder - Lager-Bohrungen D = 6 Zoll = 152 mm - Bezug : Auslegungs-Tabelle Thermodynamik Dr.



DBHD GDF
INSTITUTE PLC

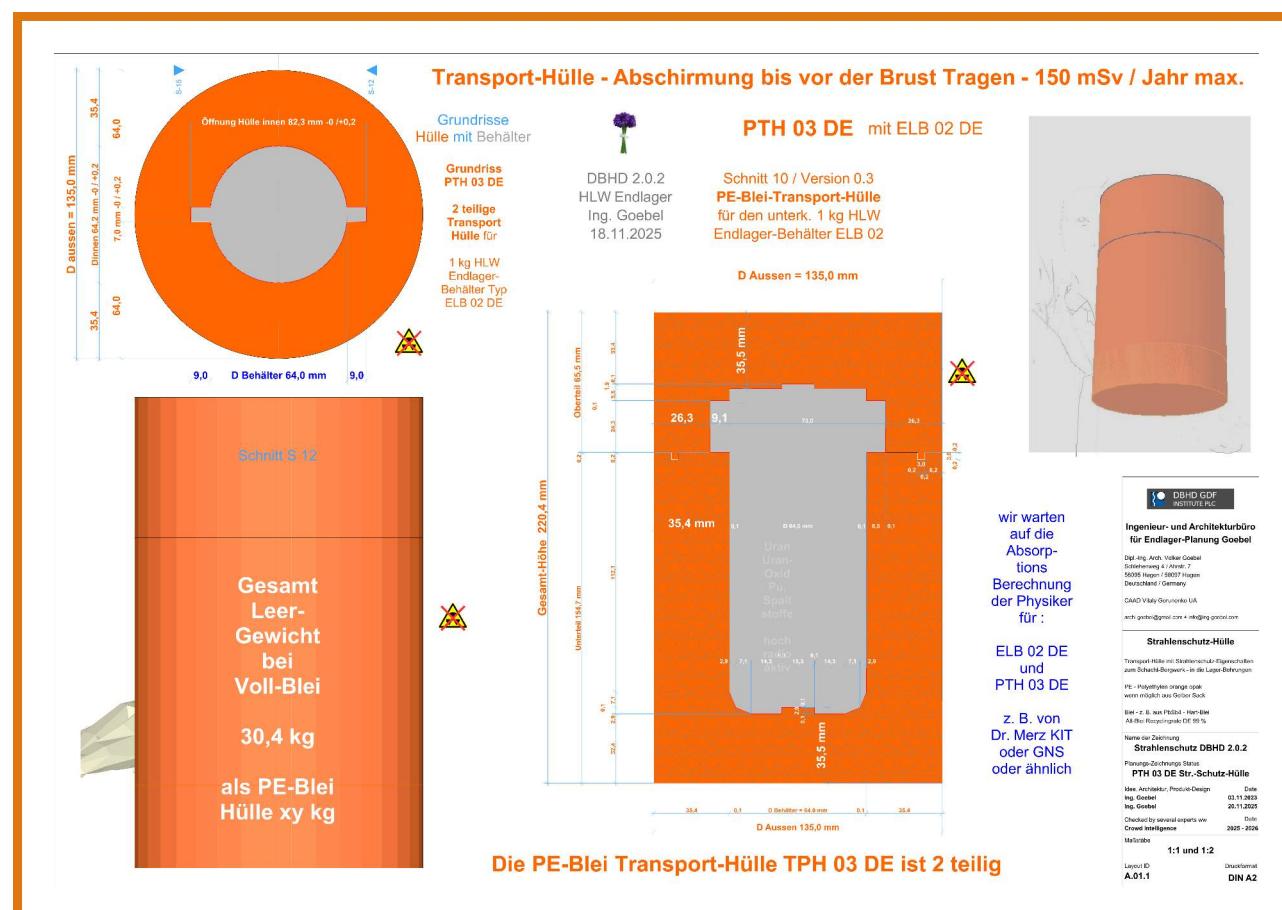
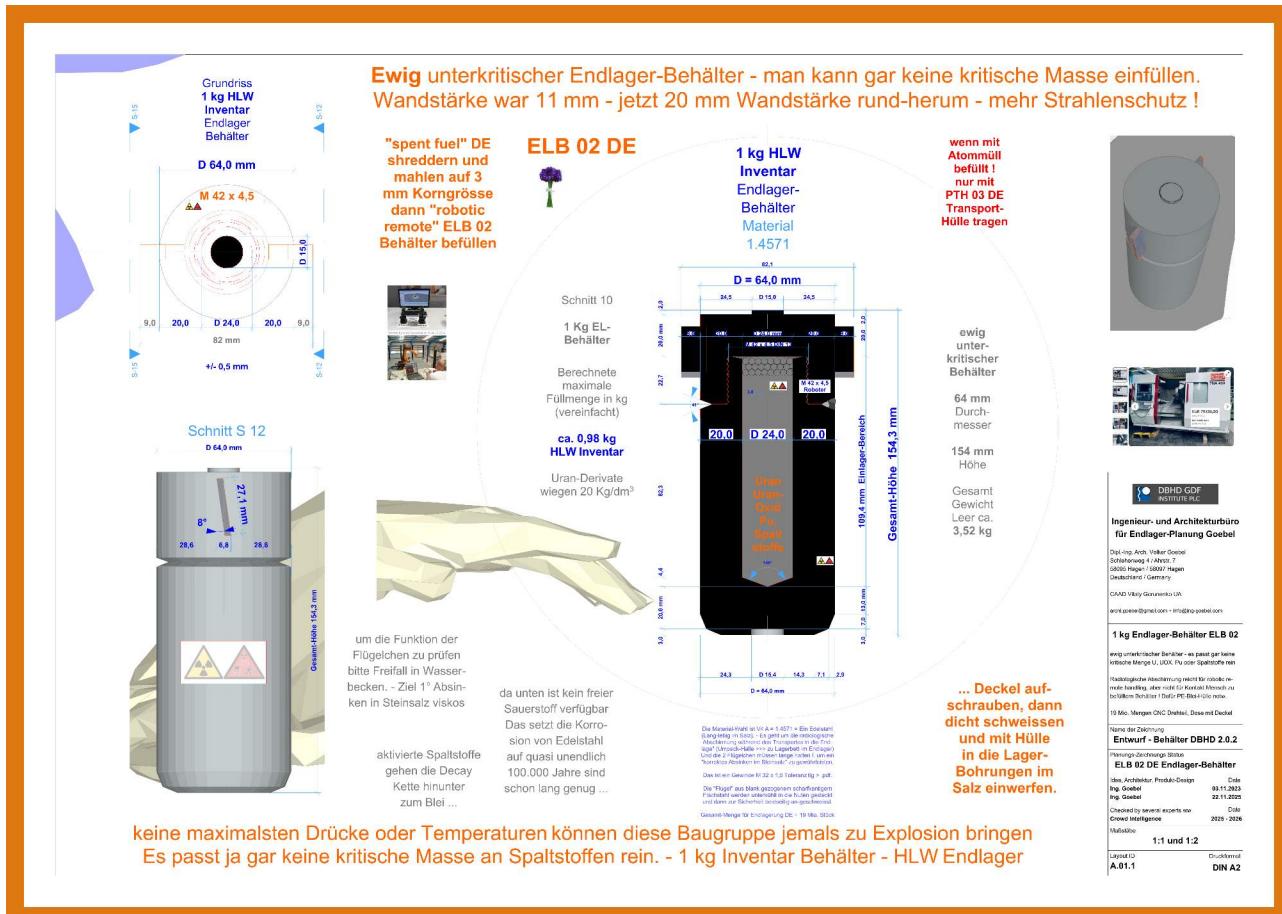
0,9 Mrd. 1,3 Mrd.
EUR each EUR each

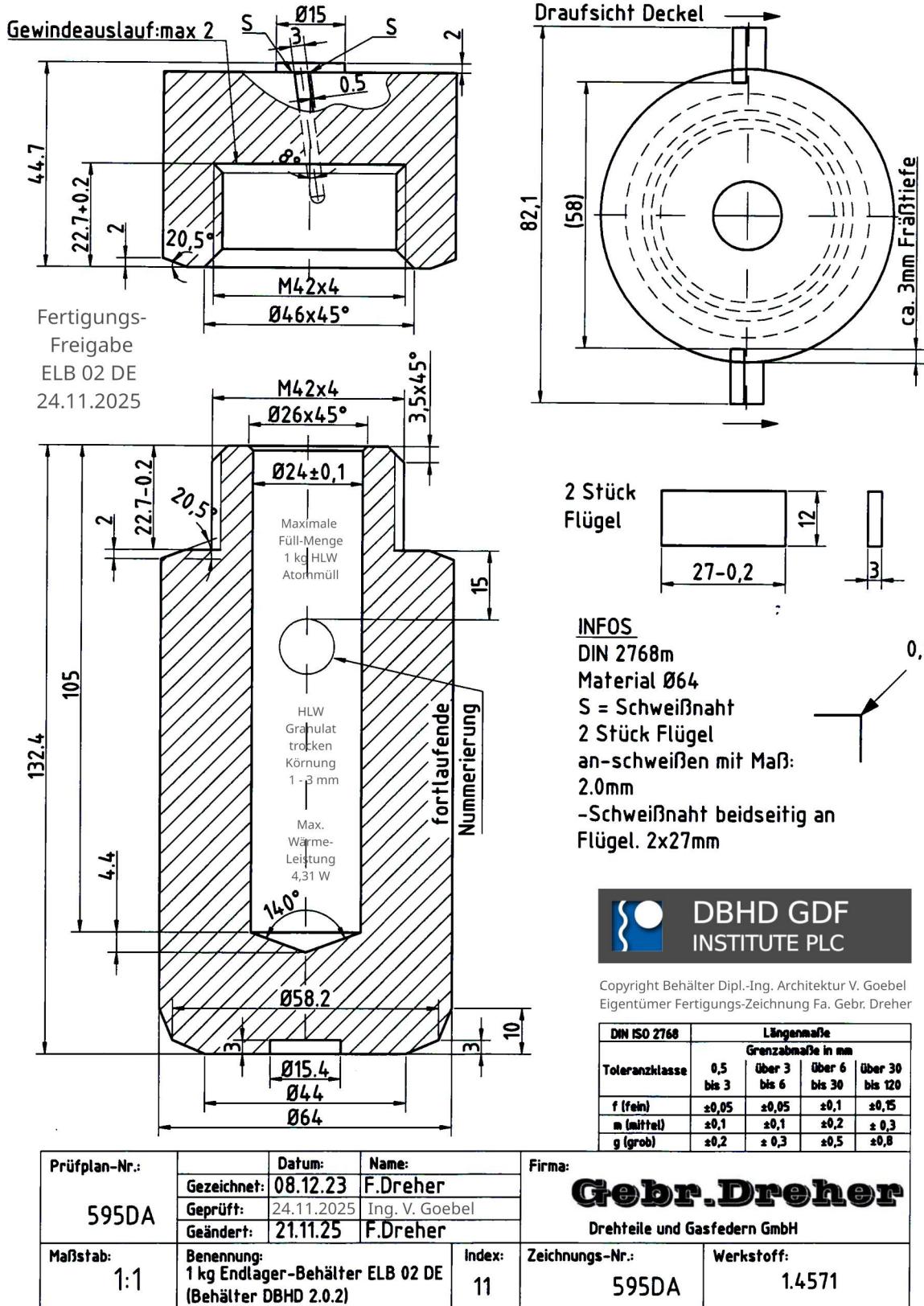


From first ideas to GDF building plans

14,3 Mrd. -6.000 Meter

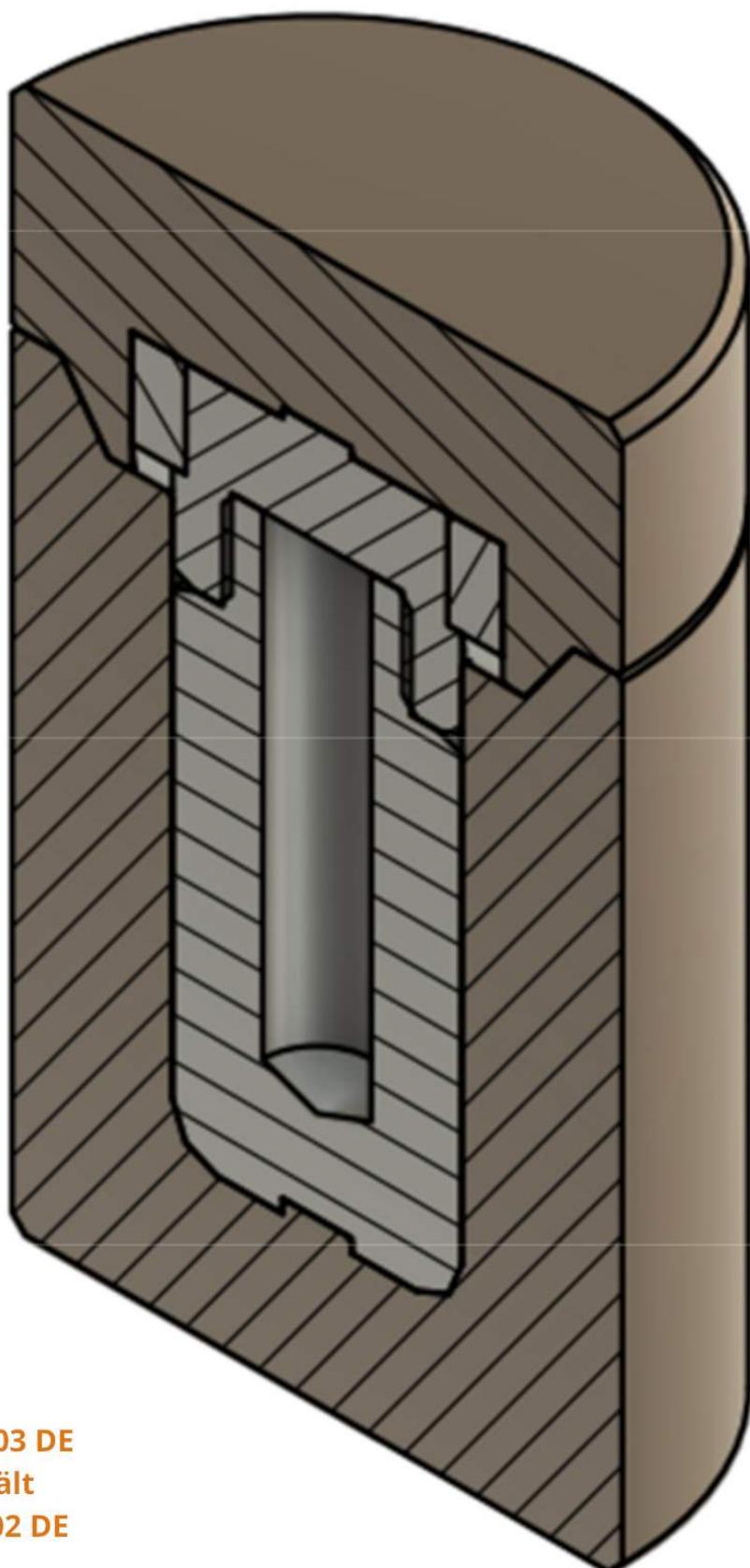
Ing. Goebel Dez. 2020 Ing-Goebel March 2025





Endlager-Behälter - DBHD Materialien - In Verbindung mit PTH 03 DE verwenden.

In den Endlager-Behälter passt gar keine kritische Masse hinein – 1 kg Inventar – es könnte reines PU 237 sein.



PTH 03 DE
enthält
ELB 02 DE

DBHD Materialien

Der Endlager-Behälter ELB 02 DE aus Edelstahl 1.4571 - in der Blei-Strahlenschutz-Hülle PTH 03 DE

DBHD GDF Group Services - your HLW Mg amount and container data pls.

Noch ist die DBHD Gruppe existent und arbeitet mit Kamm und Bürste, weil BMUKN, BGE und PTKA uns seit einem Jahrzehnt sämtliche Forschungs-Mittel verweigern. – Es ist ein Wunder, dass Ing. Goebel überhaupt noch in der Endlager-Sache tätig ist – Jede Woche hat er den Briefkasten voller gelber Briefe.

Die DBHD Underdogs mit 0,00 EUR Budget schafften es bis zu Lösung des 78 Jahre alten Bau-Problems. Seit März 2025 wissen das es einen machbaren, baubaren Weg zum sicheren Endlager gibt.

Das 500 Mio. EUR pro Jahr Monopol Unternehmen BGE hat auch nach 14 Jahren NICHTS was man ins NaPro BRD an EU schreiben könnte. – NICHTS.

Wir fühlen uns wie das Neue Forum kurz vor der Maueröffnung – den Koffer für den Knast in Griffweite falls die Stasi mal wieder kommt.

Es ging und geht immer nur um die nukleare Langzeit-Sicherheit – das DBHD so viel Preiswerter ist, ist ein Zufall der sich erst jetzt ganz zum Schluss herausstellte – da kann mal mal sehen wie falsch und teuer NICHT Bauplaner von BGR BGE planen.

Wer nur 20 Mrd. EUR auf den KENFO Konten hat – kann auch sicherlich nicht 175 Mrd. EUR für seinen sinnlosen Bau-Quatsch ausgeben, der einen Neckar-Leben verursacht und am Ende steht man wieder mit einem NASSEN NICHT Endlager der BGE da.

Wir hoffen auf Ihre Unterstützung – Treten Sie als Neben-Kläger der Sammel-Klage bei. – Danke.

